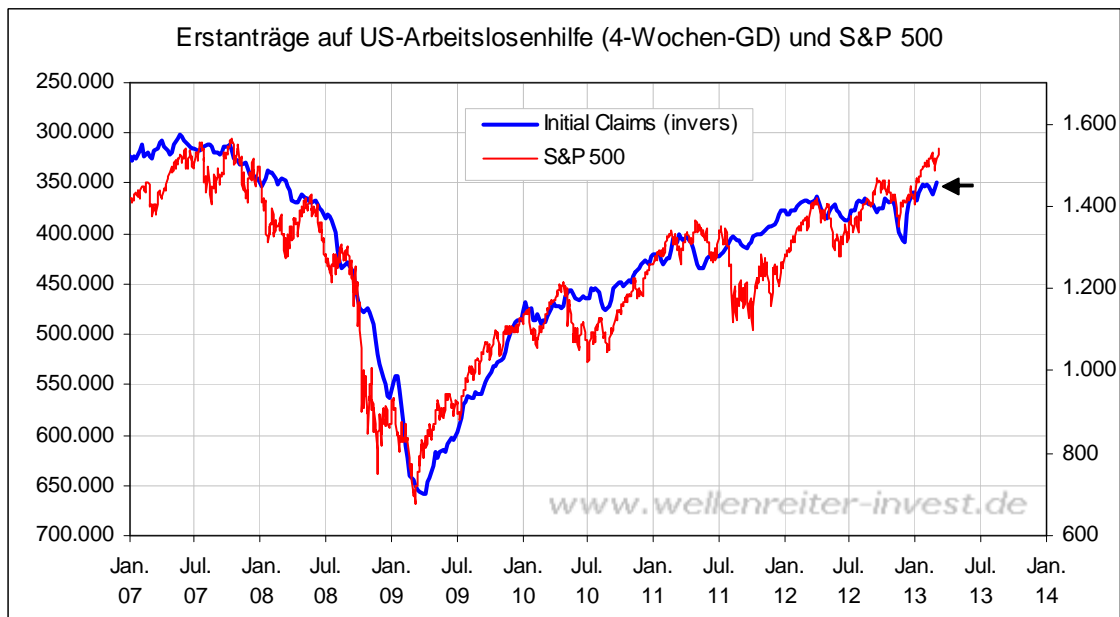


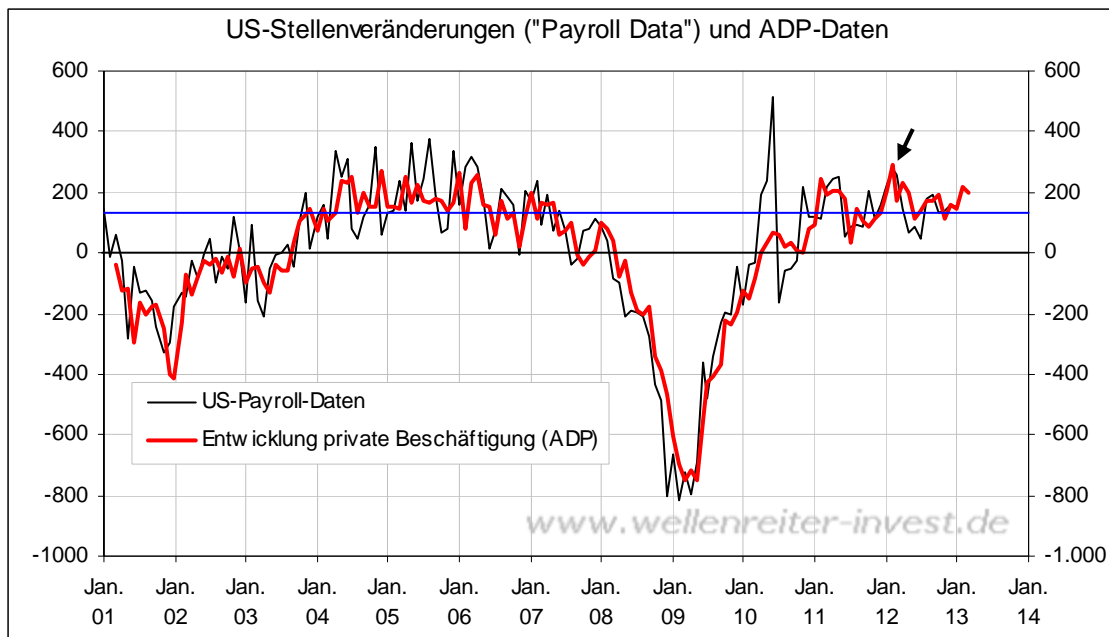
Freitag, den 8. März 2013

Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe fielen in der vergangenen Woche von 347.000 auf 340.000. Damit nähert sich der Wert dem Jahrestief (330.000 am 19.01.) an. Der Verlaufszusammenhang zwischen Erstanträgen und dem S&P 500 bleibt offensichtlich.



Heute werden die US-Arbeitsmarktdaten für den Februar veröffentlicht. Erwartet wird eine Zunahme der Stellen um 171.000. Die Arbeitslosenquote soll von 7,9 auf 7,8% fallen. Am Mittwoch wurde für den Februar die Schaffung von 198.000 privaten Stellen angegeben (Daten von ADP). Rechnet man den - erneut wahrscheinlichen - Verlust von Stellen im öffentlichen Dienst heraus, so klingt die Erwartung von insgesamt 171.000 neuen Stellen im Februar plausibel.

Betrachtet man ADP-Daten und offizielle US-Stellenveränderungen in einem Chart, so ergeben sich erwartungsgemäß nur geringe Unterschiede (nächster Chart).



Wichtig erscheint die Beobachtung, dass der bisherige Höhepunkt der Dynamik der Schaffung neuer Stellen für den Jahresanfang 2012 zu veranschlagen ist (siehe Pfeil obiger Chart). Die blaue Linie auf dem obigen Chart befindet sich bei 150.000 neu geschaffenen Stellen. So viele sind Monat für Monat allein nötig, um das Bevölkerungswachstum auszugleichen. Alles, was darüber liegt, reduziert grob gesagt die Arbeitslosenquote.

Wir sehen nicht, wie die Februar-Zahlen enttäuschen könnten. Die Erstanträge entwickeln sich ok, genauso wie die ADP-Daten eine positive Entwicklung anzeigen.

Den Renditeanstieg der vergangenen Tage hatten wir so nicht erwartet. Sollte die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen den Widerstand im Bereich von 2,05% überwinden können, so wäre der Weg in Richtung 2,4% frei.

Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen Tageschart



In einem solchen Fall würde der Goldpreis unter Druck geraten: Der Realzins würde positiver werden.

Gold lebt von steigenden Inflationsraten bei gleichzeitig niedrigen Renditen. Nachdem sich Gold gestern eher schwach verhielt, erscheint charttechnisch ein Fall des Goldpreises unter das Februar-Tief nicht ausgeschlossen. Das zweite Standbein wirkt dünn.

Gold Tageschart



Gold zeigt nach der Veröffentlichung von US-Arbeitsmarktdaten durchaus ab und an heftige Reaktionen (zumindest intraday). Deshalb sollte man heute um 14.30h auf die Reaktion des Goldpreises achten.

Als Positivfaktor ist zu vermerken, dass der US-Dollar-Index gestern einen Abwärtstag verzeichnete.

US-Dollar-Index Tageschart

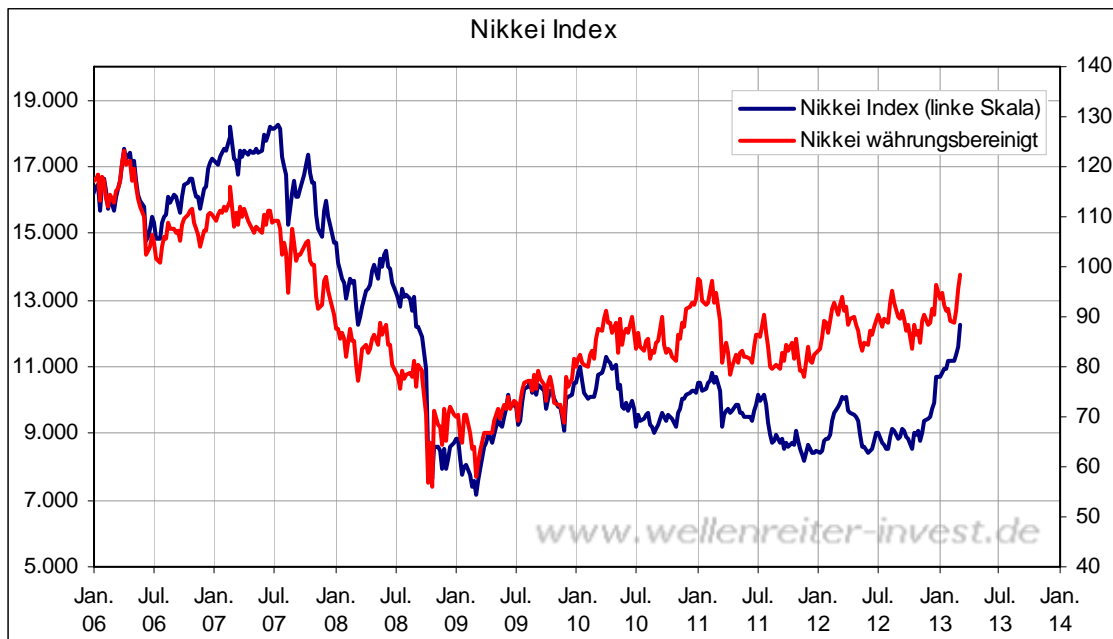


Der Fall des Goldpreises seit dem 6. Februar ist eng mit dem Anstieg des US-Dollar-Index seit dem 1. Februar verbunden. Der Umstand, dass Gold bereits Mitte Februar ein Tief erzielte, lässt sich als positive Divergenz zur Entwicklung des US-Dollar-Index werten. Die leichte Minus-Reaktion der Mienen war nach dem starken Anstieg vom Vortag kein Negativ-Zeichen. CoT-Daten und Saisonalität

Der Goldpreis sollte heute - nach fünf Tagen engster Bewegung - einen Ausbruch vollziehen. Trader sollten die Marke von 1.553 Dollar als SL-Marke beachten.

Unser Stopp-Loss verbleibt bei 1.525 US-Dollar (Jahrestief 2012).

Der Nikkei-Index legte heute Nacht deutlich zu (auf 12.284 Punkte). Da der Euro/Yen ebenfalls stark anzog, erscheint die Bewegung währungsbereinigt moderat.



Dennoch befindet sich der Nikkei-Index auch währungsbereinigt auf einen neuen Verlaufshoch. Der Aufwärtstrend bleibt intakt.

Zu den Märkten.

718 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 446 Mio., das Abwärtsvolumen 265 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen. 246 neue Hochs standen 7 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.329 Punkten um 33 Zähler höher (0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.544 Punkten um 3 Zähler höher (0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3232,09 Punkten um 10 Punkte (0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.081 Punkten.

Größte Gewinner: Banken, Nebenwerte; Größte Verlierer: Goldminen, Transports

Der T-Bond Future endete bei 141,31 Punkten (142,27)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,26 Punkten (82,52).

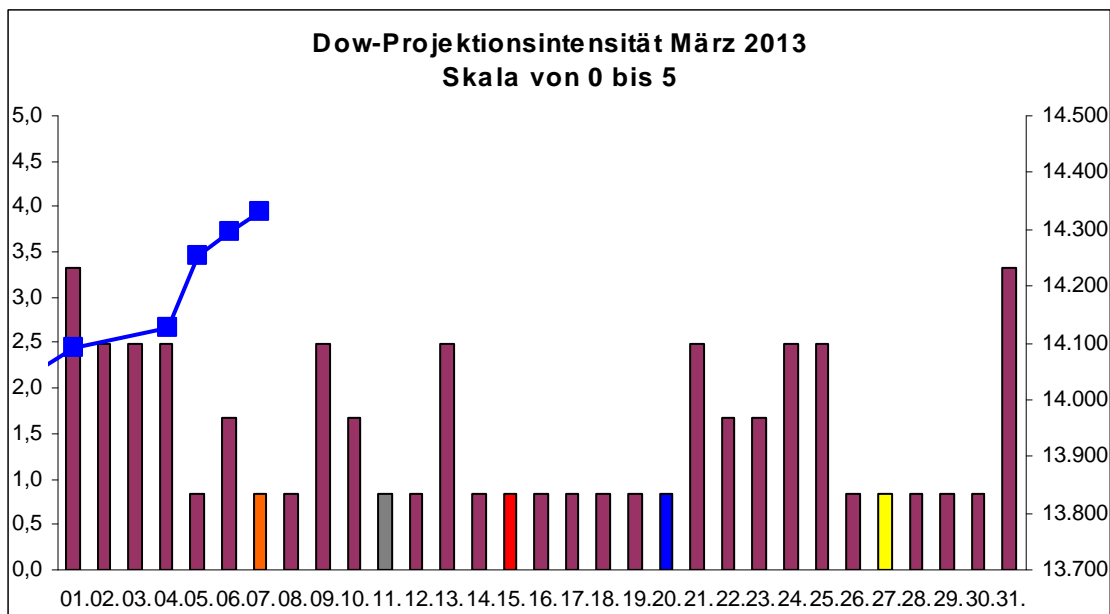
Crude Öl notiert bei 91,32 (90,26) und US-Erdgas bei 3,58 Dollar (3,48).

Der Goldpreis notiert bei 1.576 Dollar/Unze (1.582). Gold in Euro liegt bei 1.202.
Silber befindet sich bei 28,74 Dollar (28,92).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,3% auf 349,91 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 132,61 Punkten. Newmont Mining verlor 8 Cent und endete bei 39,93.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,5% auf 13,06 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 14,23 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die Equity-PCR endete bei 0,59.
Die OEX-PCR endete bei 3,16. Der ISEE schloss mit 137.

Zeitprojektionstage März: 01., 31., Fed-Sitzung 20.

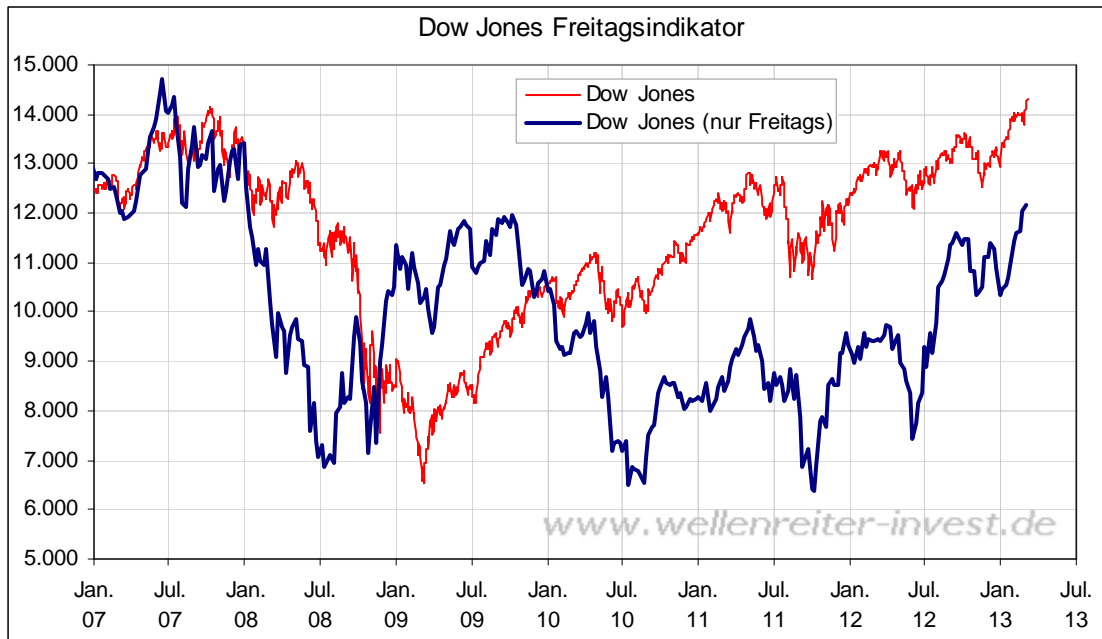


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Der Dow versucht, Strecke zu machen, um von seinem alten Allzeithoch wegzukommen.
Das gelingt, indem er gegenüber dem S&P 500 relative Stärke zeigt. Das Volumen blieb
niedrig, genauso wie die Put-Call-Ratio (Angst ist gering).

Der US-Nebenwerte-Index markierte ein neues Allzeithoch, die Banken erzielten ein Verlaufshoch. Transports und Hausbauer konsolidieren.

Der Dow Jones Index kann heute die Serie seiner positiven Freitage auf 10 ausbauen. In diesem Jahr endeten alle Freitage im Dow im Plus. Der Anstieg unseres Freitagsindicators setzt sich fort. Hierin werden nur die Veränderungen des Dow Jones Index an Freitagen berücksichtigt.



Vom 23.03. bis 15.06.2007 endete der Dow 13mal hintereinander im Plus. Das ist Rekord im Rahmen unserer Aufzeichnungen seit dem Jahr 1990. Serien von 7 bis 8 positiven Freitagen kamen seither fünfmal vor (u.a. vor dem Hoch des Dow im Januar 2000). Das bedeutet: Die aktuelle Serie ist schon jetzt die zweitlängste der vergangenen 23 Jahre. Es erscheint vermessen zu glauben, dass diese Reihe weiterhin beständig ausgebaut werden wird.

Der Dow "knallt" in die Verfallswoche hinein. Anders kann man die Bewegung nicht bezeichnen, wenn man den folgenden Chart (siehe Pfeil) betrachtet.



In einer Verfallswoche (zwischen grüner und schwarzer Markierung) geht es aus einer solchen Position selten wie am Schnürchen weiter. Ein Ziel des Marktes - die 8.000-Punkte-Marke im DAX - sollte jedoch noch heute erreicht werden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Piratenpartei sackt in Meinungsumfragen durch (nur noch 1 bis 2 Prozent).

<http://tinyurl.com/c5vprw3>

Ein neues Wellenreiter-Video, diesmal zur Put-Call-Ratio.

<http://www.youtube.com/watch?v=3eCibidYREg>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.